

4. Februar 1938

Sehr geehrter Herr Kollege!

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich heute in einem Schreiben an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Ihren am 17. Januar 1938 über das Rektorat der Universität Münster eingereichten Antrag auf Gewährung einer Reisebeihilfe von RM 400.- angelehnt gütlich beantwortet habe.

Allerdings bin ich sehr erstaunt, in der Abschrift (auf die sich offenbar die Datierung des Schriftstücks vom 31. Januar bezieht) Ihrer Eingabe an das Ministerium zu lesen, daß Ihre Reise im Auftrag des Reichsinstituts erfolge. Ein solcher Auftrag liegt nicht vor. Weder hat ihn, wie sich aus Ihrem Brief vom 14. Januar ergibt, Herr Professor Engel erteilt, noch ich, das schon deshalb nicht, weil Ihr Brief an mich erst am 27. Januar beantwortet worden ist, während Ihr Antrag bereits am 17. Januar abging. Selbstverständlich betrüge ich es, wenn durch Ihre Reise eine Aufgabe, die auch zum Programm des Reichsinstituts gehört, gefördert wird. Aber von der ausserordentlichen Erteilung ist nichts zu erwarten.

Absender: *H. Kildenaner*
Prof. in Längburg a/S.
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Alfonsianum
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschlüsselnummer

3. Dez. 1937

Postkarte



Hochmahljahren

Herrn Dr. H. Ebert Lohm

*Geschäftsstelle des Deutschen
Archivof. Berch. des Mittelalt.*

Berlin NW 2

Charlottenstr. 41.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschlüsselnummer

Nr.
dienst
nicht
ab sie
ja vie
tag.